

Nachmittagsangebote im Kindergartenjahr 2009/10

Ab September werden folgende Projekte nachmittags von 14 bis 15 Uhr, außer bei Zeitlichen Änderungen, und außerhalb der Schulferien angeboten:

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. Halbjahr	Pferdefieber		Komm mit ins Zahlenland	Englisch mit Imee Büttner	
2. Halbjahr	Hören, lauschen, lernen		Ist noch in Planung	Englisch mit Imee Büttner	

- **Pferdefieber:**



Tiere gehören zu unserem Leben wie die Luft zum atmen dazu. Wo wir auch hingehen wir sehen sie in ihrer Vielzahl, sei es Ameisen, Schmetterlinge oder Hunde. Wir wollen uns den Pferden widmen. Diese großen Geschöpfe machen so manchem kleinen oder großen Menschen Angst, was daran liegt, das der Umgang mit ihnen geübt und bedacht sein möchte. Diese eigentlich sehr sensiblen Tiere wollen gut behandelt werden.

Wir wollen in diesem Projekt einiges herausfinden.

- Wo lebt so ein Pferd?
- Was frisst es?
- Warum erschrickt es, wenn ich hinter ihm bin?
- Was braucht so ein Pferd alles?
- Wie putze ich ein Pferd?
- Wie sieht ein Stall aus?
- Nach dem reiten wird zuerst das Pferd versorgt!?
- An was muss ich alles denken wenn ich reiten lernen möchte?
- Was brauche ich dafür?

mit einer Mischung aus Ausflügen in den Pferdestall, wo Susannes Pferd Gulliver wohnt, und spielerischen Einheiten im Kindergarten wollen wir das und noch vieles mehr herausfinden. Klar sind wir wieder auf ein paar liebe Eltern angewiesen die unsere Kinder 2 mal pro Projekt nach Gottmannsdorf und zurück in den Kindergarten bringen, aber wir glauben das dies möglich ist.

Und wenn alles gut klappt dürfen unsere Kinder auch mal eine kleine Runde auf Gulliver reiten – mit Helm versteht sich.



- „Hören, lauschen, lernen – Sprachspiele für Kinder im Vorschulalter – Würzburger Trainingsprogramm zur Vorbereitung auf den Erwerb der Schriftsprache“



Kinder im Vorschulalter haben in der Regel eine gut verständliche Umgangssprache, verfügen über einen gut ausreichenden Wortschatz und verwenden eine weitgehend korrekte Grammatik. Dies ermöglicht ihnen also, problemlos mit ihrer Umwelt und Umgebung zu kommunizieren.

Schwerer wird es jedoch, wenn Kinder das, von ihnen Gesagte, in Wörter, Silben und Laute aufteilen sollen, was in der Schule gefordert wird. Dort sollen sie nämlich schnell begreifen, dass Laute von bestimmten Zeichen, den Buchstaben, repräsentiert werden und lernen, diese auch möglichst richtig zu Papier zu bringen.

Um diese Fähigkeiten zu unterstützen und zu fördern, haben wir uns entschlossen, das Würzburger Programm „Hören, lauschen, lernen“ in unsere Vorschularbeit zu integrieren, denn das Trainingsprogramm bietet vielfältige Übungen, durch die unsere Vorschulkinder in spielerischer Weise lernen, die lautliche Struktur der gesprochenen Sprache zu erkennen und die phonologische Bewusstheit zu fördern. Somit wird den Kindern der Schriftspracherwerb in der Schule wesentlich erleichtert.

Phonologische Bewusstheit – was ist das?

Der Begriff der phonologischen Bewusstheit taucht immer häufiger im Bezug auf Vor- und Grundschulbildung auf. Gemeint ist:

- die Einsicht des Kindes in den Aufbau der gesprochenen Sprache und
- die Fähigkeit, charakteristische Einheiten, wie z.B. Wörter und Silben zu erkennen, aber auch Reime zu identifizieren und eine Vorstellung von Einzellaute zu entwickeln.

Das Würzburger Trainingsprogramm fördert die phonologische Bewusstheit und schafft Erleichterung beim Erlernen des Lesens und Schreibens in der Grundschule. Es geht dabei aber um eine Förderung der Vorläuferfertigkeit phonologische Bewusstheit und **NICHT** um das vorgezogene Lesen - und Schreibenlernen.

Die Übungen des Programms sind mit vielen Bildern, Bewegungs- und Singspielen, die in einer entspannten, spielerischen Atmosphäre ohne Leistungsdruck stattfinden, gestaltet und sollen den Kindern nicht nur Einblick in die Welt der Laute, sondern auch Freude im Umgang mit Sprache vermitteln.

Das Trainingsprogramm besteht aus verschiedenen Einheiten:

- **Lauschspiele**
→ bewusstes Wahrnehmen und Identifizieren von Geräuschen (z.B. Zuggeräusch) und Lauten
- **Reimspiele**
→ Aufmerksamkeit auf den Klang der Sprache richten, Reime (z.B. Maus- Haus) erkennen und selbst erfinden
- **Wörter und Sätze**
→ Erkennen, dass sich Sätze in kleinere Bausteine (Wörter) zerlegen lassen und dass aus diesen

- Bausteinen umgekehrt Sätze gebildet werden können
- **Silben**
 - Erkennen, dass sich Wörter in Silben zerlegen lassen und umgekehrt aus Silben Wörter gebildet werden können (z.B. Wasch- ma- schi- ne), Silbengrenzen durch rhythmisches Sprechen und Bewegen (z.B. klatschen) aufzeigen
 - **Anlaute**
 - Identifizieren des Anlautes im Wort, Anlaute weglassen und verändern, Endlaute erkennen
 - **Phoneme (Laute)**
 - Einzelne Laute zu einem Wort zusammenfügen und in Wörtern unterscheiden, Immer längere Wörter in ihre Laute zerlegen

Diese Einheiten werden wir in unserem Projekt zum Würzburger Trainingsprogramm durchführen, sodass die Vorschulkinder in der Schule beim Schriftspracherwerb auf erworbene Fähigkeiten bezüglich der phonologischen Bewusstheit zurückgreifen können und eine Erleichterung beim Erlernen des Lesens und Schreibens erfahren können.

„Komm mit ins Zahlenland“ -ein offenes Konzept zur mathematischen Frühförderung



„Mathematische Bildung schon im Kindergarten – muss das sein?“

Laut zahlreicher Bildungs- und Forschungsprogramme, sowie dem neuen Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan, herrscht große Übereinstimmung darüber, dass dem Bereich der mathematischen Bildung im Kindergarten ein erheblicher Stellenwert beigemessen werden muss.

Denn bereits im Kindergartenalter macht das kindliche Gehirn Entwicklungen bezüglich Vernetzungen, die den weiteren Lebens- und Lernweg entscheidend prägen.

Dies berücksichtigend, bekräftigte unsere Entscheidung, das Projekt „Komm mit ins Zahlenland“ in unsere Vorschularbeit zu integrieren. Unser Bestreben ist es, die Kinder bei ihren ersten bewussten Erkundungen in die Welt der Mathematik zu motivieren und sie darin zu unterstützen, sich im phantasievollen, kreativen Spiel ein solides, gut strukturiertes und facettenreiches Fundament, sowie ein emotional positives Gesamtbild mathematischer Zusammenhänge anzueignen, ohne die Schule einfach in den Kindergarten vorzuverlegen.

Das offene Konzept, das sehr viel Raum für eigene methodische und didaktische Ideen und Umsetzungen lässt und zudem das Prinzip der Ganzheitlichkeit beinhaltet, fördert die Kinder in ihrer Entwicklung zahlreicher Schlüsselqualifikationen und Basiskompetenzen, wie

- Kreativität
- Soziale und emotionale Kompetenzen
- Wahrnehmung
- Konzentration und Durchhaltevermögen
- Fein- und Grobmotorik
- Sprache
- Rhythmik und Musik
- Mathematische Kompetenzen

Auf ihrer phantasievollen, fröhlichen Reise ins Zahlenland begegnen die Kinder den Zahlen als lebendigen Wesen, die sie auf lustige Weise motivieren, sich mit mathematischen Zusammenhängen auseinanderzusetzen.

Dies geschieht unter anderem durch das Einrichten der **Zahlengärten** (geometrische Form zur Zahl). Jede Zahl besitzt einen festen Wohnort der von den Kindern ausgestattet wird mit

einem **Haus** (Fensteranzahl entspricht Zahl), einer **Hausnummer** und einem **Zahlenturm** mit dessen Hilfe Zahlzerlegungen veranschaulicht werden.

Alle Zahlengärten der Zahlen von 1- 10 ergeben zusammen die **Zahlenstadt**, die nur über den **Zahlenweg** (z.B. Teppichfliesen mit den Ziffern von 0-10) zu erreichen ist. Die Bewegungen auf dem Zahlenweg, also das Gehen auf den Ziffern, verbunden mit lautem oder stillem Zählen, unterstützen die kognitiven Leistungen. „Wo stehe ich gerade?“, „Welche Zahl kommt vor oder hinter mir?“ – Diese spielerischen Fragen bahnen bereits Rechenoperationen wie Subtraktion und Addition an.

Zu jeder Zahl, die in der Zahlenstadt lebt, gibt es eine Geschichte, die spannende Erlebnisse der jeweiligen Zahl erzählt. Die erste Geschichte handelt beispielsweise von der Eins und ihrem Einhorn, dem der frechen **Zahlenkobold Kuddelmuddel** sein Horn gestohlen hat und deshalb nun ein „Keinhorn“ ist. Zum Glück gibt es die **Zahlenfee Vergissmeinnicht**, die die Kinder mit einem Zauberspruch rufen können und die alles wieder in Ordnung bringt.

Das Anfangs- und Schlusslied, das wir vor und nach jeder Einheit singen, bezieht musikalische Kompetenzen ein und schafft Orientierung für die Kinder.

Das Zahlenland ist also das pädagogische Äquivalent für den wissenschaftlichen Begriff des Zahlenraums.

Im Zahlenland sind die Zahlen zuhause, sie besitzen beseelte Eigenschaften und geben in personalisierter Weise ihre mathematischen Eigenschaften kund.

Da es uns nicht darum geht, Inhalte des Grundschulunterrichts in typisch „fachlich orientierter Manier“ vorwegzunehmen, sondern vielmehr, unseren Kindern einen altersgemäßen, spielerischen Zugang zur Welt der Zahlen anzubieten, haben wir „Komm mit ins Zahlenland“ als Projekt in unsere Vorschularbeit integriert.

Wir wollen unsere Kinder da abholen, wo sie stehen und gemeinsam mit ihnen, im kindlichen Blickwinkel und ihren Bedürfnissen entsprechend, den Weg bis zur Schule gehen.

Englisch mit Imee Büttner:



Gegen einen geringen Unkostenbeitrag macht Imee Büttner, immer donnerstags, eine Anfänger und eine Fortgeschrittenen Englischstunde.

Diese dauert eine dreiviertel Stunde und ist mit einer schriftlichen Anmeldung vor jedem Block verbunden. Diese Zeit gilt auch als Buchungszeit.

In wunderschönen spielerischen Einheiten wird gesungen (die Kinder bekommen eine eigene CD auf welcher die Lieder sind), gesprochen, gespielt und gebastelt. Ohne Druck, sondern mit viel Freude lernen unsere Kinder die ersten Wörter in Englisch, erlangen ein Gefühl für diese Sprache und fangen an sie zu benutzen. Kleine Hausaufgaben werden aufgegeben und mit Überraschungen bei erfüllen der Aufgabe belohnt. Die Kinder kommen aus jeder Stunde mit strahlenden Gesichtern und erzählen aufgeregt was sie gelernt und geschaffen haben.

